Deutscher Bestatter Kongress 2012: Gelungene Premiere im Steigenberger Grandhotel Petersberg in Königswinter
Der Bestatter Kongress 2013 findet am 6.und 7. November 2013 statt

(ddp direct) Bonn - Zum ersten Mal wurde der Deutsche Bestatter Kongress 2012 (www.bestatterkongress.de) aus dem Hause des FID Verlages im Steigenberger Grandhotel in Königswinter bei Bonn veranstaltet. Unter dem Motto Zeitenwende Bestatter zwischen Pietät und Profit trafen sich mehr als 80 Teilnehmer insbesondere Geschäftsführer und leitende Angestellte aus Bestattungsinstituten.

Im Mittelpunkt standen die Praxisvorträge der Bestatter aus Traditionshäusern u. a. von Friedrich Berg Bestattungen, Pietät Freudensprung, Bestattungen Neusel, das Bestattungshaus, Bestattungen Hanrieder und von Newcomern, wie Bestattungen Rolf, Bestattungshaus Stromberg und Direktbestatter. Das Themenspektrum reichte von erfolgreichen Konzepten, Erfahrungsberichten auch Misserfolgen und Strategien bis hin zu Detaillösungen wie der Anzeigenkonzeption, Bestattungsnachsorge und praktischen Einführungen in Sachen Internet. Der Kongress wurde von Dr. Kerstin Gernig, der Inhaberin der Agentur für KommunikationsGestaltung (zuvor: Geschäftsführerin des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur) geleitet.

Ralf Hanrieder von Bestattungen Hanrieder aus Dachau rief in seinem Beitrag Anders Als Alle Anderen seine Kollegen auf, die Kunden mit seinen Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt zu stellen. Barbara Rolf von Bestattungen Rolf in Stuttgart betonte Es ist eine Ehre, dass die Angehörigen uns ihre Toten anvertrauen und stellte damit die Menschlichkeit in den Fokus Ihrer Präsentation. Patric Stromberg, seines Zeichens Quereinsteiger, überzeugte mit seinem innovativen Geschäftsmodell und seinem ausgesprochenen Tatendrang, stets auf der Suche nach neuen Ideen und Impulsen für seine Geschäftsidee. Andere Bestatter wie Peter Berg von Friedrich Berg Bestattungen in Flensburg hinterfragten stattdessen, wie man auf den richtigen Weg zum Kunden findet. Barbara Neusel-Munkenbeck von Bestattungen Neusel stellte in ihrem Beitrag eindrucksvoll vor, wie man Kundenbindung mittels eines Trostkonzertes als Bestattungsnachsorge erfolgreich auf den Weg bringen kann. Die zahlreichen Anregungen und Erfahrungsberichte sorgten für reichlich Diskussionsstoff in den Pausen und am Abend des ersten Veranstaltungstages.

Neben dem umfangreichen und ausführlichen Kongressprogramm fand eine begleitende Fachausstellung statt. Auf dieser präsentierten sich sowohl Anbieter kreativer Trauerkarten und -Büchlein, von Totenmasken, Särgen und Urnen bin hin zu Dienstleistungspartnern u. a. mit Vorsorgeprodukten.

Der Deutsche Bestatter Kongress ist der Fachkongress für Austausch und Know-how unter Top-Managern im Bestattungswesen. Er richtet sich gezielt an Unternehmer, Geschäftsführer und leitende Angestellte aus Bestattungsunternehmen und Bestattungsinstituten. Auch die Dienstleistungspartner kommen im Rahmen der begleitenden Fachausstellung voll auf ihre Kosten.

JETZT vormerken: Deutscher Bestatter Kongress 2013 am 6. und 7. November 2013 im Steigenberger Grandhotel Petersberg in Königswinter bei Bonn.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
http://shortpr.com/w9mnbu

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
http://www.themenportal.
de/wirtschaft-mittelstand/deutscher-bestatter-kongress-2012-gelungene-premiere-im-steigenberger-grandhotel-petersberg-in-koenigsw
inter-37518

Pressekontakt

FID Verlag GmbH

Frau Diana Goldbeck
Koblenzer Str. 99
53177 Bonn

dgo@fid-verlag.de

Firmenkontakt

FID Verlag GmbH

Frau Diana Goldbeck
Koblenzer Str. 99
53177 Bonn

bestatterkongress.de, fid-verlag.de
dgo@fid-verlag.de

Der FID Verlag mit Sitz in Bonn ist ein Fachverlag für Informationsdienste. Das Portfolio des FID Verlages bietet hochspezialisierte Fachinfor¬mationsdienste und digitale Angebote mit praxisnah aufbereitetem Beratungswissen für das Privat- und Berufsleben. Seminare, Kongresse und Fachausstellungen ergänzen das Verlagsprogramm. Die Teilnehmer profitieren von der besonders intensiven Form des Erfahrungsaustauschs sowie dem gebündelten Wissenstransfer.